

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 30. September 1843



Raths-Protokoll

aufgenommen zur Sitzung in Politicis am 30. Sept. 1843.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger

Hr. M. Rath Maurer

" " " Buberl

" " " Bleyer

" " " Knoll

Sekretär Weinberger

Aus dem Ref. des Hrn. Rathes Buberl.

6678. P. Franz Kronberger u. Franz Frisch - Rekurs-Anmeldung gegen den Bescheid dto. 26. Sept. d.J. Z. 6502 P. die Gewerbsstörung zum Nachtheile der hierort. Schiffmeister betreffend.

Diese Rekursanmeldung wird bezüglich des Franz Frisch zur Wissenschaft genommen u. demselben bedeutet, daß dieser Rekurs keine aufschiebende Wirkung habe, wovon dieselbe so wie die hies. Schiffmeister rathschl. zu verständigen sind.

Aus dem Ref. des M. Rathes Bleyer.

6656. P. Competent. Tabelle pcto Wiederbesetzung der hierortigen Landgerichtsdieners-Gehilfen-Bedienung.

Hr. Ref. erstattet folgenden Vortrag:

Durch den Dienstesaustritt des Anton Barton ist hier die Stelle des Landgerichtsdienergehilfen, mit dem ihr anklebenden Bezügen als der Naturalwohnung im Landgerichtshause, 2 Klaftern weichen Brennholzes, u. einem Jahresgehälte pr 120 fl CMz in Erledigung gekommen. Diese Stelle ist laut Beilage ./.. ordentlich ausgeschrieben worden, u. nach dem mit dem 23. d. Monat der Competenztermin abgelaufen ist, handelt es sich um die Wiederbesetzung.

Nach der Competententabelle haben sich hierum beworben:

1. Martin Diesenberger, recte Mirrer, verabschiedeter Führer des Linieninfanterie-Regiments Baron
1. Hrabowsky.
2. Johann Feninger ausgedienter Korporal des k.k. Baron Ruße Feldartillerie Regiments derzeit provisorischer Gerichtsdienergehilfe, beim Koäte Stahrenberg.
3. Karl Kösteldorfer mehrmahl als Gerichtsdienergehilfe verwendet, derzeit bey s. Vater zu Haus in Ennsegg.
4. Josef Fireder gemeiner Fourier Schütz des k.k. Baron Hrabowsky Infanterie Regiments.

Der Martin Diesenberger werde ich nicht berücksichtigen, da er keine Conduitleiste, über sein gegenwärtiges Thun u. Lassen ganz u. gar keinen Behelf, u. eben so wenig die in der Dienstesausschreibung geforderte Nachweisung einer festen dauerhaften Gesundheit beigebracht hat. Aus eben diesem letzteren Grunde wäre auch Karl Kösteldorfer zu übergehen, der über den in seinem jugendlichen Alter von 23 Jahren, noch nicht zu jenem Ernste, den der Dienst erfordert, gediehen seyn dürfte, auch keine Kenntnisse nachweist, u. höchst unorthographisch schreibt. Bey vergleichsweiser Entgegenhaltung der 2 Competenten Johann Feninger u. Josef Fireder, welche beide die in der Dienstesausschreibung geforderten Nachweisungen beibringen, u. sich mit empfehlenden Zeugnißen ausweisen, spricht abgesehen von dem Umstande, daß Josef Fireder noch im activen Dienste, u. im Schreiben schwach ist, ein Umstand, auf den ich umso mehr Gewicht lege, als der Gehilfe in Verhinderungsfällen des Landgerichtsdieners denselben soll suppliren können,

wozu er diese Kenntniß u. Konceptionsfähigkeit unumgänglich nothwendig hat, für Feninger seine in verschiedener Dienstleistung u. namentlich als Gerichtsdienergehilfe bewiesene u. stets mit vielem Lobe anerkannte Verwendbarkeit, seine mehrfachen Kenntniße u. dessen correcte gefällige Handschrift. Daher nach dem Antrage des Herrn Referenten:

Conclusum per unanimitas: Die erledigte Landgerichtsdienergehilfenstelle, sammt den anklebenden systemmässigen Bezügen ist dem Johann Feninger zu verleihen, er hiernach unten Rückschluß seiner Gesuchsbeilagen u. Anschluß der vorgeschriebenen Instruction zu dekretiren, u. anzuweisen, seinen Dienstantritt zu beschleunigen, übrigens noch vor der Beeidigung, weßwegen er sich beim Praesidio dieser Stelle zu melden hat, sich der Prüfung zu unterziehe, u. ist das Resultat derselben, u. die geschehene Beeidigung dem k.k. Kreisamte nachträglich anzuzeigen. Die Gesuche der übrigen Competenten sind auf die bereits erfolgte Dienstvergebung zu weisen, u. zurückzustellen.

Haydinger

Weinberger Sekretär

Raths-Protokoll

aufgenommen beim Maate Steyr zur Sitzung am 30. Sept. 1843 in Politicis.

Gegenwärtige:

(Hr. Bürgermeister u. die übrigen Hrn. Magistrats-Räthe u. oeconomischen Räthe sind für die nachstehende Berathung perhorrescirt) daher:

Hr. Maätsrath Bleyer Ref. u. Vorsitzender

Hr. Maätsrath Knoll

Sekretär Weinberger

4776. P. Elisabeth Freyinger, Schwester u. Erbin nach Hrn. Johann Freyinger, weiland Maätsrath hier legt in Folge Intim. dto 9. Juni 1843 Nr. 3747 P. ihr Majestäts-Gesuch zur Einbegleitung vor, in welchem sie im Gnadenwege um Nachsicht der dem Erblasser M. Rathe Freyinger, mit h. Hofd. v. 28. Mai 1842 Z. 11427 Solidar-Ersatz Verbindlichkeit pcto der aus dem städt. Kassaamte entwendeten 3044 fl 56 1/2 xr CMz die Bitte stellt.

Der Bittstellerin mit dem zurückzustellen, daß die Überreichung des Majestätsgesuches zu Allerhöchsten Händen ihn selbst anheimgestellt bleibe, und die Nachweisung, daß dieß geschehen, durch Vorlage der darauf Bezug nehmenden Urkunde im Sinne der hierwegen erhaltenen Weisung von hier aus gefordert werde.

Bleyer M. Rath

Weinberger Sekretär